



Die Forschungsdatenbank der Universität Zürich

Merkblatt vom 7. Januar 2009

1. Wozu dient die Forschungsdatenbank?

Mittels der Forschungsdatenbank orientieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Zürich über ihre Forschungsprojekte.

Die Forschungsdatenbank dient zwei Zielen:

- Durch die Veröffentlichung auf dem Internet ermöglicht sie einer interessierten Öffentlichkeit, sich über Forschungsprojekte an der Universität zu informieren.
- Als Bestandteil der Akademischen Berichte vermittelt sie den Leitungsorganen für die Führung relevante Informationen.

Die Forschungsdatenbank ist thematisch ausgerichtet und bietet keine quantitativen Angaben über Anzahl oder Finanzvolumen der Projekte.

2. Was ist ein Forschungsprojekt?

Ein Forschungsprojekt ist die Arbeit an einem Beitrag zur wissenschaftlichen Forschung. Die Arbeit

- gilt der wissenschaftlichen Untersuchung eines Gegenstandes,
- soll innert einer bestimmten Frist abgeschlossen werden und
- ihr Ergebnis soll nach den Standards der Disziplin als Forschungsbeitrag veröffentlicht werden.

Art und Umfang eines Forschungsprojekts sind je nach Fachbereich sehr unterschiedlich bestimmt.

Die Identifikation eines Forschungsprojektes ist nicht abhängig von einer externen Finanzierung.



3. Wer führt ein Konto in der Forschungsdatenbank?

Professorinnen und Professoren der Universität Zürich führen ein Konto in der Forschungsdatenbank.

Privatdozierende an der Universität Zürich können ein Konto in der Forschungsdatenbank führen.

Promovierte Forschende an der Universität Zürich, die in eigener Verantwortung ein Forschungsprojekt durchführen, können im Einvernehmen mit ihrer oder ihrem Vorgesetzten ein Konto in der Forschungsdatenbank führen.

Mitarbeitende einer Professorin oder eines Professors der Universität Zürich, die ein Forschungsprojekt leiten, können dies als „Project Leader“ unter dem Konto ihrer oder ihres Vorgesetzten eingeben.

4. Wie erfolgen die Eingaben in die Forschungsdatenbank?

Nach Eröffnung eines Forschungskontos können die Informationen durch die Forschenden oder durch von ihnen beauftragte Mitarbeitende über Internet jederzeit in die Forschungsdatenbank eingegeben und aktualisiert werden. Die Daten werden innert Tagesfrist auf dem Internet publiziert.

Im Rahmen der Akademischen Berichterstattung werden die Institute und Kliniken im Juni von der Abteilung Controlling aufgefordert, bis Ende Februar neue Projekte in die Forschungsdatenbank einzutragen und die bisherigen Angaben zu aktualisieren. Die Projektangaben werden automatisch in die Akademischen Berichte übertragen.

Kleinere Forschungsvorhaben oder Teilprojekte sind nach Möglichkeit in einem Forschungsprojekt zusammenzufassen.

Mit Rücksicht auf die Internationalität der Nachfragen sollen zumindest Titel und Stichworte, wenn möglich auch die Projektbeschreibung in englischer Sprache eingegeben werden.

7. Januar 2009 / hr